

# Tilemann, Heinrich

Stand: 02.02.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	18. Juni 1877
<b>Sterbedatum:</b>	22. März 1956
<b>Alternative Namen:</b>	Tilemann, Heinrich Johannes Cornelius
<b>Geburtsort:</b>	Norden (Ostfriesland)
<b>Sterbeort:</b>	Oldenburg (Oldb)
<b>Wirkorte:</b>	Loccum <Rehburg-Loccum>; Oldenburg (Oldb)
<b>Tätigkeit:</b>	Theologe, ev.; Oberkirchenratspräsident
<b>Akademischer Grad:</b>	Dr. phil.; Dr. theol h.c.

## Biographische Anmerkungen

Von 1895 bis 1899 Studium der Theologie in Erlangen, Leipzig, Berlin und Göttingen; 1899 absolvierte er das erste theologische Examen, 1903 das zweite theologische Examen in Hannover; er war zunächst als Prinzipal der Söhne des Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe tätig; nach seiner Ordination in Hildesheim 1905 wurde er Pfarrkollaborator an der Marktkirche zu Hannover; 1906 wechselte er als Pfarrkollaborator zu St. Jacobi in Göttingen; anschließend wurde er zum zweiten Hof- und Schloßprediger und Konsistorialassessor in Hannover ernannt; 1912 wurde er zum Studiendirektor im Kloster Loccum berufen, wo er das Predigerseminar leitete; 1916 folgte die Ernennung zum ersten geistlichen Mitglied des Oberkirchenrates und zum ersten Hofprediger im Großherzogtum Oldenburg; 1920 folgte die Wahl zum Präsidenten des Oberkirchenrates der Evangelischen Kirche Oldenburg; er bekleidete dieses Amt bis 1934; 1924 wurde Tilemann von der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen die Ehrendoktorwürde verliehen; nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten legte er sein Amt 1934 nieder, da er von der Landeskirche nicht mehr den gewünschten Rückhalt erfuhr; zur Zeit des Zweiten Weltkriegs stellte sich Tilemann für Vertretungsstellen in den Pfarrämtern der Stadt Oldenburg zur Verfügung und erhielt seine vorherige Stelle nach dem Krieg nicht zurück; 1947 wurde Tilemann in den Ruhestand versetzt; er engagierte sich daraufhin im Schulausschuss des Stadtrates von Oldenburg und gehörte zu den Gründern der Oldenburger Universitätswochen; Personalakte im Niedersächsischen Landesarchiv in Oldenburg: NLA OL Best. 134 PA Nr. 434

## Biographische Quellen

BHGLO (1992), S. 753-755

## Weitere Quellen

- (<https://bibliothek.ostfriesischelandschaft.de/wp-content/uploads/sites/3/dateiarchiv/2716/Tilemann-Heinrich.pdf>)
- (<https://www.deutsche-biographie.de/pnd117382248.html>)
- (<https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v524118>)

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [117382248](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 03.01.2025